



Beschlussfassung zur Akkreditierung der Bachelorstudiengänge „Latinistik“ und „Gräzistik“ (B.A.)

Beschluss:

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* und der Stellungnahme der Studienkommission hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 20. Mai 2014** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Die Bachelorstudiengänge „Latinistik“ und „Gräzistik“ werden mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. In der Studienordnung sind die Ziele des Studiengangs hinsichtlich der Beschreibung der anvisierten personalen und sozialen Kompetenzen zu präzisieren (vgl. Kriterium 2.1 des AR).
2. Das Einführungsmodul, das kulturwissenschaftliche Grund- und das kulturwissenschaftliche Aufbaumodul sind mit je vier Leistungspunkten zu klein. Diese Module sollten idealerweise einen Umfang von sechs, mindestens aber von fünf Leistungspunkten aufweisen (vgl. Kriterium 2.2 des AR).
3. Studierende der Latinistik und Gräzistik absolvieren laut Studienordnung in ihrem Studium im Umfang von 8 LP das Modul „Projekt/Praktikum“. In diesem sollen die Studierenden ein Praktikum (z.B. bei einem Verlag, Museum, einer wissenschaftlichen Einrichtung), ein Projekt (z.B. Ausstellung, Theateraufführung) und eine eigenständige Forschungsleistung im Rahmen eines Forschungsprojekts am Lehrstuhl durchführen. Nähere Informationen über die Dauer des Praktikums sind nicht im Modulkatalog enthalten, allerdings scheint der Arbeitsaufwand mit 8 LP im Verhältnis zu den Anforderungen recht gering veranschlagt (vgl. Kriterium 2.4 des AR).
4. Können die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums notwendigen Sprachkenntnisse zum Studienbeginn noch nicht nachgewiesen werden, sind sie studienbegleitend am Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko) zu erwerben, was nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet wird. Insofern ist fraglich und daher nachzuweisen, wie die Studierbarkeit des Studiengangs unter Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen gewährleistet wird (vgl. Kriterium 2.4 des AR).

5. Die Angaben zur Leistungspunkteverteilung und Lehrveranstaltungsbelegung sind zwischen den Modulbeschreibungen und dem Studienverlaufsplan (redaktionell) zu synchronisieren (vgl. Kriterium 2.8 des AR).

Die Akkreditierung gilt bis zum **30. September 2019**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird **bis zum 28. Februar 2015** nachgewiesen.

Für die Studiengänge werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. In den beiden kulturwissenschaftlichen Modulen und im Profilmodul beleg- und anrechenbare Lehrveranstaltungen anderer Institute sollten auch im Vorlesungsverzeichnis des Faches ausgewiesen werden. So würde auch vermieden, dass in jedem einzelnen Fall eine Studienberatung notwendig wird.
2. Dem Fach wird empfohlen, sich bei der Gestaltung der exemplarischen Studienverlaufspläne an der „Verteilung der Leistungspunkte (LP) für Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge“ der „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ (BAMA-O, Anhang 2) zu orientieren.
3. Für die Zweifächer Latinistik und Gräzistik wird eine Reduktion der Studienleistungen im ersten und sechsten Semester empfohlen.
4. Es soll geprüft werden, ob sich die Wahlmöglichkeiten im Curriculum erhöhen bzw. die Einrichtung eines Wahlpflichtbereichs bewerkstelligen ließen durch einen erweiterten und stärker institutionalisierten Rückgriff auf anverwandte Studieninhalte anderer Institute (bspw. Historisches Institut, Institut für Philosophie, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, Institut für Künste und Medien).
5. Aufgrund der hohen Abbruchquote im Studium ist eine genauere Untersuchung zu empfehlen, um herauszufinden, welche Gründe es für einen Studienabbruch gibt und wie sich das Curriculum verbessern ließe.
6. „In Modulen werden thematisch und zeitlich abgerundete [...] Studieneinheiten zusammengefasst.“ (Anlage 1.1 KMK-Strukturvorgaben) Hier ist zu prüfen, inwiefern dieser Modulcharakter gewahrt werden kann, wenn Lehrveranstaltungen einer Vielzahl von Modulen zugeordnet werden. Die Lehrveranstaltungen innerhalb der Module sollten daher besser aufeinander abgestimmt und die Module inhaltlich mehr gegeneinander abgegrenzt werden.

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Fachs
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Christian Pietsch, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Klassische Philologie; Vertreter des Arbeitsmarkts: Hanne Knickmann, Leiterin der Agentur Hanne Knickmann)
- Gespräch mit dem Fachschaftsrat (27.01.2014)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach: Prof. Dr. Ursula Gärtner

im ZfQ: Christopher Banditt, Sylvi Mauermeister (Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 20. Mai 2014 für die Bachelorstudiengänge „Latinistik“ und „Gräzistik“:**

- Prof. Dr. Ulrich Kohler (stellv. Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl Methoden der empirischen Sozialforschung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Profilbereich Bildungswissenschaften Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Violetta Donhöfner (QM-Beauftragte der Juristischen Fakultät)
- Ricarda Lippold (Studentin des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)
- Malte Teichmann (Student des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft/BWL)